

NRW-Landtag

Eklat nach NS-Vorwurf

Erstellt 01.12.10, 07:00h

Die CDU-Fraktion verlangt eine Entschuldigung des Linken-Abgeordneten Rüdiger Sagel. Dieser hatte von einer „NS-Vergangenheit“ der CDU gesprochen. Hintergrund ist der Streit über die Beobachtung der Linken durch den Verfassungsschutz.



Rüdiger Sagel von den Linken. (Bild: dpa)

DÜSSELDORF - Nach einem Eklat im NRW-Innenausschuss verlangt die CDU-Fraktion eine Entschuldigung des Linken-Abgeordneten Rüdiger Sagel. In der emotionalen Debatte über die Beobachtung der Linken durch den Verfassungsschutz hatte der Münsteraner Sagel die CDU scharf angegriffen. „Seid Ihr mal ganz still mit Eurer NS-Vergangenheit“, hatte Sagel nach Angaben von Teilnehmern Richtung CDU gerufen.

Nach Darstellung von Abgeordneten „explodierte“ CDU-Fraktionschef Karl-Josef Laumann gestern in der Fraktionssitzung. „Das lassen wir uns nicht gefallen. So geht das nicht“, tobte Laumann. Die CDU will Sagels Ausfall auf die Tagesordnung im Ältestenrat setzen und verlangt eine förmliche Entschuldigung.

Im Innenausschuss hatte der Verfassungsschutz die weitere Beobachtung der Linken angekündigt und damit Sagels heftigen Protest ausgelöst. Die Kölner CDU-Abgeordnete Andrea Verpoorten ging nach dem Nazi-Vorwurf gegen die Union „auf die Palme“, hieß es. (wgo)

<http://www.rundschau-online.de/jkr/artikel.jsp?id=1288741453509>

Alle Rechte vorbehalten. © 2010 **Kölner Rundschau**